

DARMKREBSFRÜHERKENNUNG

Wie kann die Forderung des Nationalen Krebsplans nach einer „informierten Entscheidung“ des Patienten in der ärztlichen Praxis umgesetzt werden? Die KVB und die Techniker Krankenkasse (TK) entwickeln derzeit im Rahmen ihres Gemeinschaftsprojekts „Einladungsverfahren zur Darmkrebsfrüherkennung“ eine entsprechende Fortbildung.



Das Projekt wird in zwei Stufen durchgeführt. In der ersten Phase schreibt die TK bereits seit Juni 2013 ihre 50- und 55-jährigen Versicherten mit sechs unterschiedlichen Informationspaketen an. Ihr wissenschaftliches Institut (WINEG) untersucht dabei, ob unterschiedliche Ansprachen und Broschüren einen Einfluss auf die Inanspruchnahme der ärztlichen Beratung durch den Versicherten beziehungsweise auf seine informierte Entscheidung haben. Die Ärzte können ein zusätzliches Honorar für die Beratungsleistung zur Darmkrebsfrüherkennung bei den Anspruchsberechtigten abrechnen.

Videos und Gesprächsleitfaden auf CuraCampus

Für die zweite Projektstufe entwickelt derzeit ein Expertengremium eine Fortbildung, die voraussichtlich ab Ende 2014 auf der Online-Plattform CuraCampus zur Verfügung stehen wird. Anregungen von Ärzten aus den betreffenden Fach-

gruppen fließen in die Entwicklung des Angebots ein, das auch Videosequenzen, Grafiken und einen Gesprächsleitfaden umfassen soll. Die zweite Stufe startet mit einer Übergangsphase, in der die Ärzte Zeit haben, die Fortbildung zu absolvieren. Später ist das Bestehen der Fortbildung Voraussetzung für das zusätzliche Honorar für die Beratungsleistung zur Darmkrebsfrüherkennung. Um die Nachhaltigkeit der Initiative zu fördern, haben sich KVB und TK schon jetzt darauf verständigt, die Gesprächsleistung zur informierten Entscheidung mindestens bis 2017 mit einem Zusatzhonorar zu vergüten.

Ausblick

Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen in eine Empfehlung an den G-BA zur Umsetzung des Krebsfrüherkennungs- und Krebsregistergesetzes (KFRG) einfließen.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im geschützten Mitgliederbereich unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Zusatzvereinbarungen/Einladungsverfahren Darmkrebsfrüherkennung*.

*Michaela Huber, Ursula Chmiela
(beide KVB)*

Gesprächsleistungen zur Darmkrebsfrüherkennung werden zusätzlich vergütet.

